

PHILIPPIKA
Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von / Edited by
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,
Andrea Jördens, Torsten Mattern,
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

63

2013
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Römische Gräber
augusteischer und tiberischer Zeit
im Westen des Imperiums

Akten der Tagung vom 11. bis 14. November 2010
in Trier

Herausgegeben von
Stephan Berke und Torsten Mattern

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: © Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-06994-6

Vorwort

Nur eine sehr begrenzte Zeit, in den Jahren von 12 v. Chr. bis 16 n. Chr., befand sich der Raum Westfalen im Fokus des römischen Imperiums. Der letztlich gescheiterte Versuch der Okkupation dieses Raumes hinterließ aus wissenschaftlicher Sicht eines der wertvollsten Bodenchätze zur Erforschung der römischen Kultur der frühen römischen Kaiserzeit. Anders als z. B. im römischen Kernland oder im Rheinland blieben hier die Befunde von späteren Zerstörungen schon in römischer Zeit verschont und erlauben uns einen Blick in einen, archäologisch gesehen, kurzen, quasi »fest datierten« Zeitraum. Dies macht die Befunde und Funde aus den römischen Anlagen Westfalens zu einem unverzichtbaren Referenzmaterial bei der Erforschung der römischen Kultur und Geschichte.

Seit mehr als 100 Jahren wird in Westfalen intensiv an der Erforschung der archäologischen Hinterlassenschaften der Okkupationsphase gearbeitet. Vor dem 1. Weltkrieg vor allem getragen durch die Altertumskommission für Westfalen mit ihren bedeutenden Ausgrabungen in Haltern, später durch das Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Münster, aus dem die heutige LWL-Archäologie für Westfalen als Trägerin der Bodendenkmalpflege in Westfalen hervorgegangen ist. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg bis an das Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts blieben die Ausgrabungen und Forschungen in den römischen Anlagen Westfalens auf kleinere Flächen beschränkt und die Publikation der Ergebnisse erschöpfte sich in kurzen Ausgrabungsberichten. Die Einrichtung eines Referates für Provinzialrömische Archäologie im Jahre 1972 und die Möglichkeit ab dem Beginn der achtziger Jahre mit Hilfe sogenannter Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen große Flächen auszugraben, gaben der Forschung wieder neue Impulse. Die Grabungen erbrachten bedeutende neue Befunde und Funde, wie z. B. die römische Nekropole von Haltern, die in den Jahren 1982 bis 2009 systematisch ausgegraben werden konnte. Die Ergebnisse dieser Arbeiten schlugen sich auch in wichtigen Publikationen nieder, deren Bedeutung weit über den regionalen Rahmen Westfalens hinausreicht.

Neben weiteren Auswertungsprojekten zu den Grabungen in Oberaden und Anreppen wird seit 2009, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, intensiv an der Aufarbeitung der Grabungen in der römischen Nekropole von Haltern gearbeitet. Ein Projekt, welches noch von J.-S. Kühlborn in Zusammenarbeit mit T. Mattern angestoßen wurde. T. Mattern und der Bearbeiter des Materials, St. Berke, erkannten schnell, dass es notwendig sein würde, die ersten Ergebnisse der Aufarbeitung im Rahmen einer Tagung einem breiteren Fachpublikum vorzustellen, um durch die wissenschaftliche Diskussion Anregungen für das weitere Vorgehen bei der Aufarbeitung der Befunde und Funde zu erhalten.

In Kooperation mit der LWL-Archäologie für Westfalen veranstaltete daher das Fach Klassische Archäologie der Universität Trier vom 11. bis 14. November 2010 in Trier die Tagung »Römische Gräber augusteischer und tiberischer Zeit im Westen des Imperiums«. Die Finanzierung dieser Tagung übernahm dankeswerterweise die Fritz Thyssen Stiftung. Den Veranstaltern ist es gelungen, Kollegen aus dem In- und Ausland für dieses Vorhaben zu gewinnen und so spannte sich der Bogen der Vorträge über die frühen Gräber aus Rom und Ostia bis zu den frühen römischen Gräbern aus Nijmegen. Neben den Vortragenden nahmen auch viele

weitere interessierte Kollegen an der zweitägigen Tagung teil. Gekennzeichnet war die Veranstaltung durch eine bemerkenswert intensive Diskussionskultur, die entscheidende Aspekte bei der Beurteilung der Befunde und Funde früher römischer Gräber erbrachte.

Mit dem hier vorliegenden Band präsentieren wir nun die Akten dieser erfolgreichen Tagung, in die die Ergebnisse der intensiven Diskussionen ihren Eingang gefunden haben.

An dieser Stelle habe ich allen zu danken, die zur erfolgreichen Drucklegung dieses Bandes beigetragen haben. In erster Linie vor allem den Autoren, die große Geduld aufbringen mussten, bis der Band fertig gestellt war. Herrn T. Mattern und St. Berke, die die Tagung organisierten und mit großem Engagement die Drucklegung begleiteten. Frau S. Nakaten, die sich der mühevollen Aufgabe der redaktionellen Bearbeitung und der Formatierung der Beiträge widmete. Und nicht zuletzt der Fritz Thyssen Stiftung, die durch die Finanzierung der Druckkosten die Veröffentlichung dieses Bandes überhaupt erst möglich machte.

PROF. DR. MICHAEL M. RIND

Direktor LWL-Archäologie für Westfalen

Inhalt

MICHAEL RIND	
Vorwort	V
STEPHAN BERKE UND TORSTEN MATTERN	
Römische Gräber augusteischer und tiberischer Zeit im Westen des Imperiums – Eine Einleitung	1
SANDRA AMMANN UND DANIEL CASTELLA	
Frühe römische Gräber aus der Schweiz – Beispiele aus unterschiedlichen Regionen ...	7
GIOVANNA RITA BELLINI UND SIMON LUCA TRIGONA	
Letti funerari da Aquinum	35
STEPHAN BERKE	
Die römische Nekropole von Haltern	58
ROSEMARIE CORDIE	
Augusteische Gräber in Wederath-Belginum	93
HARRY VAN ENCKEVORT UND ELLY N. A. HEIRBAUT	
Soldaten und Zivilisten – Frühromische Gräber aus Nijmegen	109
MANUEL FIEDLER	
Totenbettbeschläge eines frühromischen Grabes in Köln	123
KARIN GOETHERT	
Die frühen Trierer Nekropolen	146
BIRGIT GROSSKOPF	
Anthropologische Befunde von Brandbestattungen der römischen Nekropole von Haltern, Kreis Recklinghausen	162
CONSTANZE HÖPKEN UND BERND LIESEN	
Augusteische und tiberische Gräber in Köln	178
GIOVANNA MONTEVECCHI	
La via sepolcrale di Sarsina e le tombe augusteo-tiberiane della Cispadana	189
WOLF-RÜDIGER TEEGEN	
Ein bemerkenswerter spätlatènezeitlicher bis frühaugusteischer Grabbefund aus Bibracte	217